

„Seitensturm – Junge Autoren im Gespräch“

Zu einem starken Lese- und Diskussionsabend lädt **Jochen Brachmann** mit der jungen Autorin und Journalistin **Heike Geißler** und **Paul Brodowsky**, die neue Erzählungen vorstellen und diskutieren. Als Diskussionspartner für die Autoren und das Publikum sind **Margarete von Schwarzkopf** und **John von Düffel** zu Gast. Und wie immer kann und soll das Publikum mitdiskutieren. Die Texte werden kostenlos zum Mitlesen vor der Veranstaltung verteilt. Veranstalter: Ernst-Deutsch-Theater. Friedrich-Schütter-Platz 1, 19.30 Uhr. Eintritt: 12./8.- Euro.

„Sta*-Club: Autoren lesen für Schüler.“ Im Rahmen der Reihe liest **Jan Böttcher** aus seinem Roman „Geld oder Leben“ und spielt Gitarre; **Sasa Stanisic** liest aus seinem Roman „Wie der Soldat das Grammophon repariert“. Für Schüler ab 16 Jahren. Veranstalter: Literaturhaus. Schwanenwik 38, 19.00 Uhr. Eintritt frei. (Anmeldung unter Tel.: 040/22702014)

„Stadt, Land, Literatur“

Ein Art poetische Topografie Hamburgs und seines Umlands steht auf dem Programm der Reihe „Stadt, Land, Literatur“, die das Literaturhaus zusammen mit der ZEIT-Stiftung ausrichtet. In diesem Monat geht es unter dem Motto „Grabschrift einer Fliege“ um norddeutsche Dichter und Komponisten des Barock, u.a. um Heinrich Brockes, Friedrich Gottlieb Klopstock, John Dowland, Georg Philipp Telemann und Georg Friedrich Händel. Der Schauspieler **Jan Schütte** liest aus den Werken der Dichter, musikalisch begleitet von **Simone Eckert** (Gambe) und **Ulrich Wedemeier** (Theorbe/Laute). Veranstalter: ZEIT-Stiftung, Literaturhaus. Ort: Literaturhaus, Schwanenwik 38, 20.00 Uhr. Eintritt: 10./8.- Euro.

„Hagenbecks Tierleben“

Im Gespräch mit **Theo Sommer** präsentieren der Autor **Haug von Kuenheim**, **Dr. Lothar Dittrich** und **Dr. Claus Hagenbeck** die in der Reihe „Hamburger Köpfe“ neu erschienene Biografie „Von Tieren und Menschen. Carl Hagenbeck und seine Zeit“. Außerdem gibt es „Literarisches und Filmisches“ über Hagenbecks Tierpark von und mit **Sebastian Dunkelberg**. Veranstalter: ZEIT-Stiftung, Völkerkundemuseum. Ort: Völkerkundemuseum, Rothenbaumchaussee 88, 18.00 Uhr. Eintritt frei.

„Hamburg mit anderen Augen“

Zur großen „Book-Release-Party“ für das neue „schwule Stadtbuch“ über Hamburg lesen u.v.a. **Monty Arnold**, **Florian Frei**, **Werner Hinzepeter** und **Jörg Rowohl** aus ihren Beiträgen. Und im Anschluss wird gefeiert. Veranstalter: Buchladen und Verlag Männerschwarm, Hein & Fiete. Ort: Hein & Fiete, Pulverteich 21, 20.00 Uhr. Eintritt frei.

„Politisches Denken in Deutschland nach 1945.“ **Prof. Michael Greven** präsentiert sein neues Buch. Veranstalter: Heinrich-Heine-Buchhandlung, Grindelallee 26-28, 20.00 Uhr. Eintritt frei.

„Märchen am Abend.“ **Angelika Rischer** erzählt Märchen für Erwachsene. Veranstalter: Bürgerhaus Barmbek. Lorchstr. 28 a, 19.30 Uhr. Eintritt: 4./3.- Euro.

Vattenfall Lesetage

Beim größten Lesefestival in Norddeutschland, das bis zum 25. April in Hamburg stattfindet, gastieren rund 200 Autorinnen und Autoren, Musiker, Schauspieler und Journalisten aus aller Welt. Gelesen wird in diesem Jahr zu Themen wie „Un-Wahrscheinliches“, „Verbrechen“, „Suchbewegungen“ oder „Junge Frauen“ – und das tatsächlich überall in Hamburg, ob im Erika-Haus, im Planetarium, in der Sternwarte Bergedorf, in der Handelskammer, im Rathaus, der Flussschiffkirche, im Tiefbunker am Hachmannplatz oder im Literaturhaus. Kein Wunder also, dass zu dem Festival wieder über 14.000 Besucher erwartet werden. Unter den rund 140 Veranstaltungen der „Lese-

tage“ bilden die Lesungen für Kinder und Jugendliche traditionell einen Schwerpunkt. Eröffnet werden die „Kinderlesetage“ im Ernst-Deutsch-Theater (Friedrich-Schütter-Platz 2, 10.00 Uhr) von **Erwin Grosche**, der mit „Lautgedichten und Leisegesichten“, lustigen Liedern und jeder Menge Nonsenstexten für unvermeidlich gute Laune sorgen wird. Zum Auftakt der „Lesetage“ für große Leute trifft sich auch in diesem Jahr wieder eine prominente Talkrunde: Ab 20.15 Uhr diskutieren auf Hamburg 1 **Dilek Güngör**, **Andreas Wilhelm**, **Ralf Hoppe** und **Rainer Schubach** über Literatur und das, was das Lesen heute ganz besonders spannend macht. „Literatur in Hamburg“ kann das Programm der „Lesetage“ nur auszugsweise vorstellen, bitte informieren Sie sich auch in der Tagespresse. Für alle Veranstaltungen empfiehlt es sich, da die Nachfrage groß sein wird, Karten unter Tel.: 01801 / 638767 (Ortstarif) oder im Internet unter www.vattenfall.de/lesetage zu reservieren. Der Eintritt zu den Veranstaltungen beträgt, falls nicht anders angegeben, jeweils 5.- Euro, für Kinder und Jugendliche 2.- Euro. Nachfolgend die Highlights am ersten Lesetag:

„Krieg und Tanz“



Michael Roes

Reden, Gespräche und Aufsätze versammelt der in diesem Frühjahr erschienene Essayband von Michael Roes, die insbesondere die zahlreichen persönlichen Erfahrungen des Autors mit anderen Kulturen und seine Rolle als europäischer Intellektueller hinterfragen. Ein Schwerpunkt widmet sich zudem dem vermeintlichen Gegensatz von Okzident und Orient. **Michael Roes** liest aus „Krieg und Tanz“. Moderation: **Jutta Heinrich**. Ort: Hotel Wedina, Gurlittstr. 23, 19.00 Uhr.

„Das schwarze Ei“

Vom vermeintlichen Glück eines arbeitslosen Akademikers erzählt Heiko Michael Hartmann in seinem neuen Roman. Ein aufpolierter Lebenslauf und gefälschte Zeugnisse verschaffen ihm einen Job im sogenannten „Schwarzen Ei“, jenem elliptischen Bürogebäude neben dem Schloss Bellevue, das seit 1998 das Bundespräsidialamt beherbergt. Natürlich hat die Sache einen Haken: Der gehetzte Held muss nicht nur damit rechnen, als Betrüger entlarvt zu werden, der Büroalltag erweist sich nach und nach auch noch als ziemlich absurd. Der Traum wird zum Alptraum. Bis plötzlich eine Ministerin auf ihn aufmerksam wird und an ihm Gefallen findet. **Heiko Michael Hartmann** liest im Kesselhaus aus seiner Studie über die Macht und die Mächtigen in Berlin. Moderation und Gespräch mit dem Autor: **Nicol Ljubic**. Ort: Kesselhaus Barmbek, Fuhlsbüttler Str. 407, 19.00 Uhr.

Dorf-Geschichten

Karl-Heinz Ott liest aus seinem Buch „Ins Offene“, in dem er sich an seine Kindheit in der schwäbischen Provinz erinnert; **Norbert Scheuer** liest aus seinem Buch „Kall, Eifel“, das in 45 Momentaufnahmen ein Porträt seines Heimatortes bildet. Ort: Haus der Patriotischen Gesellschaft, Kirchhofsaa, Trostbrücke 4-6, 19.30 Uhr.

„Der lange Weg zum Anfang“

Dieter Wellershoff liest aus seinem Buch mit Essays, Stellungnahmen und Reden zur Literatur und Zeitgeschichte der letzten Jahrzehnte. Ort: Hamburger Kammerspiele, Hartungstr. 9-11, 19.00 Uhr.

„Silvester und Balzac“

Wolfgang Kohlhaase liest aus seinem neuen Roman. Im Anschluss zeigt das Abaton die Verfilmung seines Romans „Sommer vorm Balkon“. Ort: Abaton Kino, Allendeplatz 3, 19.00 Uhr.

„Faust, der Magier.“ **Andreas Göbbling** liest aus seinem Buch über die historische Figur des Faust. Ort: Sternwarte Bergedorf, Gojenbergsweg 112, 19.00 Uhr.

„Let the good times roll“

Am 13. April 1962 wurde in St. Pauli ein Club eröffnet, mit dem in Deutschland und vielleicht sogar weltweit ein neues Kapitel der Musikgeschichte aufgeschlagen wurde: Im Star-Club traten nicht nur die später berühmten Pilzköpfe, die Beatles auf, sondern auch Chuck Berry, Little Richard, Ray Charles und Bill Haley, auf dem Kiez gaben sich damals die Superstars der Rockszene die Klinke in die Hand. Verantwortlich für den Pop- und Rocksegen in Hamburg war ein Rock'n'Roll-Fan der ersten Stunde: Horst Fascher. In seinem Buch „Let the good times roll“ erzählt er nun aus seinem bewegenden Leben als Macher des Star-Clubs, als Boxer, Sträfling, Vietnam-Freiwilliger, Fußballmanager und Musikpromoter. **Horst Fascher** liest in der Buchhandlung Weiland. Veranstalter: Buchhaus Weiland im Mercado. Ottenser Hauptstr. 10, 20.45 Uhr. Eintritt: 8./6.50 Euro

„Streifzüge durch die heroische Landschaft“

Im Rahmen der Ausstellung „J. H. W. Tischbein – Der Maler als Poet“ liest der Schauspieler **Hanns Zischler** aus Briefen und Tagebuchaufzeichnungen, die das spannungsreiche und produktive Verhältnis der drei deutschen Romreisenden J. H. W. Tischbein, Johann Wolfgang von Goethe und Karl Philipp Moritz dokumentieren. Moderation: **Angelika Wellmann**. Veranstalter: Jenisch-Haus. Baron-Voght-Str. 50, 19.00 Uhr.

„Spätlese.“ Autorinnen und Autoren – Anfänger wie Profis – sind eingeladen ihre Kurzgeschichten oder Gedichte zum Besten zu geben. Wer vorlesen möchte, kommt nach Möglichkeit etwas früher, zehn Autorinnen und Autoren dürfen auf die Bühne. Musikalische Begleitung: **Matthias Fehlberg** (Gitarre). Moderation: **Wolfgang A. Gogolin**. Veranstalter: Kulturhaus Dehnhaide. Vogelweide 20b, 19.30 Uhr. Eintritt: Für Lesende frei, für Zuhörer 2.- Euro.

„Kochende Leidenschaft.“ Der französische Soziologe **Jean-Claude Kaufmann** präsentiert seine „Soziologie vom Kochen und Essen“. Lesung der deutschen Texte: **Andreas Münzner**. Veranstalter: Thalia Buchhandlung, Institut Français. Ort: Thalia Buchhandlung Europapassage, Ballindamm 40, 20.15 Uhr. Eintritt: 6.- Euro.

„Aus dem Dunkel zurück ans Licht.“ Vortrag von **Wilfried Weinke** über die Kinderbuchautorin, Übersetzerin und Literaturagentin Grete Berges. Veranstalter: Heine-Haus. Elbchaussee 31, 19.00 Uhr. Eintritt: 5.- Euro.

Birte Rohles stellt die Frühjahrsnovitäten des lesbisch-schwulen Querverlags vor. Veranstalter: Buchladen Männerschwarm. Lange Reihe 102, 20.00 Uhr. Eintritt frei.

„Hamburg in napoleonischer Zeit.“ **Thorsten Weber** liest aus seinem Buch. Veranstalter: Goethe-Gesellschaft. Ort: Warburghaus, Heilwigstr. 116, 19.00 Uhr.

Vattenfall Lesetage

„Stille“

Der Bestellerautor **Tim Parks** liest aus seinem neuen Roman. Moderation und Übersetzung: **Margarete von Schwarzkopf**. Aus der Übersetzung liest **Peter Kurth**. Ort: Studio Hamburg, Atelier, Jenfelder Allee 80, 19.30 Uhr.

„Der Koch, der nicht ganz richtig war“

Martin Kluger liest aus seinem Erzählband. Ort: Kulturhaus Eppendorf, Martinistraße 40, 19.00 Uhr.

„Königsberg 1.000 km“

Die englische Journalistin **Patricia Clough** unternimmt mit ihrem Buch „Aachen – Berlin – Königsberg“ eine Zeitreise entlang der alten Reichsstraße 1 – eine Entdeckungstour in die deutsche Geschichte. Ort: Schloss Bergedorf, Museum für Bergedorf und die Vierlande, Bergedorfer Schloßstr. 4, 19.00 Uhr.



Foto: Sibylle Bergemann

„Drei Irre unterm Flachdach“

Die Schauspielerin, Kabarettistin und Schriftstellerin **Bastienne Voss** liest aus ihrem Romandebüt „Drei Irre unterm Flachdach“; **Emma Braslavsky** liest aus ihrem Roman „Aus dem Sinn“. Moderation: **Tanja Stelzer**. Ort: Nachtschlaf im Thalia Theater, Alstertor 1, 19.00 Uhr.

„Wer sich nicht fügen will.“ Die finnische Schriftstellerin **Leena Lehtolainen** liest aus ihrem neuen Kriminalroman. Moderation: **Ralf Schiering**. Aus der deutschen Übersetzung liest **Angela Plöger**. Ort: Mandarin Kasino, Reeperbahn 1, 19.45 Uhr.

„Lachsfischen im Jemen“

Der englische Schriftsteller **Paul Torday** liest aus seinem neuen Roman. Moderation: **Paul Kersten**. Übersetzung: **Lilian-Astrid Geese**. Aus der deutschen Übersetzung liest **Hartmut Schories**. Ort: Flussschiffkirche, Kajen / Hohebrücke, 19.00 Uhr.

Kartenreservierung unter Tel.:

01801 / 638767 (Ortstarif) oder unter www.vattenfall.de/lesetage. Eintritt: 5.- Euro.

„Jahre der Politik“

Der ehemalige Bundespräsident **Roman Herzog** stellt im Gespräch mit **Theo Sommer** seine Erinnerungen vor. Veranstalter: Siedler Verlag, Buchhandlung Heymann, Bucerius Law School. Ort: Bucerius Law School, Auditorium maximum, Jungiusstr. 6, 20.00 Uhr.

„Grausamkeiten“

Im Rahmen der Reihe „Übersetzer packen aus“ präsentiert **Brigitte Grosse** ihre Übersetzung des französischen Romans „Reality Show“ von Amélie Nothomb, **Annette Kopetzki** stellt den italienischen Roman „Solange der Haifisch schläft“ von Milena Agus vor und **Friederike Meltendorf** den russischen Roman „Apfel, Huhn und Puschkin“ von Julia Belomlinskaja. Moderation: **Hein Vrochta**. Veranstalter: Hamburger Übersetzertreffen, Buchladen Osterstraße. Ort: Buchladen Osterstraße, Osterstr. 171, 20.00 Uhr. Eintritt: 5.- Euro.

„Über Wasser / Unter Strom“



Im Rahmen der Ausstellung „Alles im Fluss. Ein Panorama der Elbe“ liest der junge Schriftsteller **Finn-Ole Heinrich** aus seinem Erzählband „Die Taschen voll Wasser“. Moderation: **Ursula Richenberger**. Veranstalter: Altonaer Museum. Forum, Museumstr. 23, 19.00 Uhr. Eintritt: 4./2.- Euro.

„Schule der Arbeitslosen.“ Szenische Lesung mit u.a. **Gilla Cremer**, **Thomas Ebermann**, **Dietmar Bues**, **Rocko Schamoni** und **Jacques Palminger**. Veranstalter: Vers- und Kaderschmiede, DGB. Ort: Polittbüro, Steindamm 45, 20.00 Uhr. (Weitere Vorstellungen: 20., 21. und 22.4. jew. 20.00 Uhr)

„Das Mädchen von Lucknow.“ Eine verlorene Ballade Theodor Fontanes aus der Zeit des indischen Aufstands 1857/58.“ Vortrag mit Lichtbildern von **Dr. Rudolf Muhs**, London. Veranstalter: Theodor-Fontane-Gesellschaft. Ort: Buchhandlung Laaten, Warburgstr. 18, 19.00 Uhr. Eintritt: 6./4.- Euro.

„Jener Rest an Unbekanntem“



Raoul Schrott

„Diese automatischen Wurzeln“, sagte der 1964 „ein Paar Tage vor São Paulo“ auf einer Schiffsreise geborene Dichter Raoul Schrott einmal, „die habe ich nicht“ – weder an einem Ort noch in einer Sprache. Dafür treibt ihn eine große Neugier um, die Lust zu benennen, was man nicht fassen kann und eine Reise- und Entdeckerlust, die ihn schon in manch entlegene Gegend der Welt gebracht hat. Mit seinem neuen, schmalen Buch „Die fünfte Welt“, das uns im Untertitel als „Logbuch“ empfohlen wird, liefert Raoul Schrott den Tagebuchbericht seiner wohl ungewöhnlichsten Reise ab, einer wissenschaftlichen Expedition in den Nordosten des Tschad, wo mitten im unzugänglichen Teil der Sahara eine „terra incognita“ liegt, eine „fünfte Welt“, in die sich bisher „noch kein Missionar, Ethnologe oder nach Bodenschätzen suchender Geologe“ verirrt hat. Was es mit diesem letzten weißen Fleck auf der Landkarte tatsächlich auf sich hat und welche Hindernisse die Expedition unterwegs überwinden musste, erzählt **Raoul Schrott** im Rahmen der Lesetage. Ort: Dr. Götz Land & Karte, Alstertor 14-18, 19.00 Uhr.

„Rosas Stimme“

Der gefeierte argentinische Schriftsteller **Eduardo Belgrano Rawson** liest aus seinem Roman über die von der CIA gestützte Invasion von Exilkubanern gegen die Revolutionsregierung unter Fidel Castro im April 1961. Moderation: **Martin Hielscher**. Lesung des deutschen Textes: **Isabel Navarro**. Ort: Deutscher Ring, Ludwig-Erhard-Straße 22, 19.00 Uhr.

„Eine liebebreizende Spezies“

Dieser Georg Klein ist, das muss gleich eingangs gesagt sein, kein „finsterner Wells“ unter den vielen Guppys im Haifischbecken der Hochliteratur, wie Ulrich Greiner in einer Polemik auf das Werk des Schriftstellers vor zwei Jahren befand, und man muss ihn andererseits, wie es manche Kritiker in den letzten Jahren gern taten, nicht gleich mit E. T. A. Hoffmann, mit Poe oder Kafka vergleichen, um festzustellen, dass es sich hier um keinen dieser weichgekochten Durchschnittsschriftsteller handelt, die ihre Leser mit Illustriertenprosa beglücken und dafür auch noch ausgezeichnet werden. Tatsächlich ist Georg Klein ein romantischer Dekonstruktivist, der sich sozusagen als mondsüchtiger Wolf im Schafspelz daran gemacht hat, die Genreliteratur der Moderne ins grelle Licht einer Gegenwart zu zerren, die dem Phantastischen, Utopischen, Gespenstischen und Abseitigen nur noch in seiner parodistischen Verklappung eine Erkenntnis abgewinnt. Als „Horrorroman“ tarnte sich Georg Kleins „Die Sonne scheint uns“, nach „Libidissi“ und „Barbar Rosa“, die als Agentenroman und Detektivgeschichte daher kamen. Für seinen neuen Roman „Sünde Güte Blitz“ verschränkt Klein nun ein Science-Fiction-Setting mit dem Lore-Stoff eines kitschigen Arztromans – Happyend und Leseerlebnis inklusive. Denn Georg Klein gelingt es, eine doch sehr konstruierte, eine völlig an den Haaren herbeigezogene Geschichte so zu erzählen, dass man am Ende alle Wissenschaft zum Teufel wünscht und gerne glauben mag, was dem Ärzteteam Schwartz & Weiss, der in neuer Jugend erblühenden Greisin Blumenthal und der arbeitslosen Physikerin Angela als Vertreter der „liebreizenden Spezies“ Mensch und den Außerirdischen, vertreten durch den Heiler Immanuel (Gottlieb) Ameis und durch einen Gnom, in diesem Roman widerfährt. Obwohl das natürlich alles nur eine Parodie des Jungbrunnens ist, der uns ewige Jugend verspricht. Im Literaturhaus liest **Georg Klein** aus „Lüge Güte Blitz“. Moderation: **Marius Meller**. Ort: Literaturhaus, Schwanenwik 38, 20.00 Uhr.

„Projekt: Sakkara“

Als glänzende Unterhaltung wurde der Roman „Projekt: Babylon“ von **Andreas Wilhelm** im letzten Jahr gefeiert. Nun ist mit „Projekt: Sakkara“ eine weitere opulente Folge des Thrillers um die Forschungsreisenden Lavell und Nevreux erschienen, die sich erneut auf die Suche des „Ursprungs aller Magie“ und des „Wissens der Menschheit“ machen. In einer Multimedia-Show stellt **Andreas Wilhelm** sein Mystery-Abenteuer vor. Ort: Planetarium, Hindenburgstr. 1, 19.00 Uhr. Eintritt: 7.50 Euro.

„Zwischen Hund und Wolf“

Rebecca Maria Salentin liest aus ihrem Romandebüt „Hintergrundwissen eines Klavierstimmers“, **Silke Scheuermann** aus ihrem vielgelobten Romandebüt „Die Stunde zwischen Hund und Wolf“. Moderation: **Nina Diezemann**. Ort: Nachtasyl im Thalia Theater, Alstertor, 19.00 Uhr.

„Unrecht im Namen des Volkes“

Sabine Rückert präsentiert ihr Buch über einen Justizirrtum und dessen Folgen. Moderation und Gespräch mit der Autorin: **Tobias Gohlis**. Ort: Grundbuchhalle im Anbau des Ziviljustizgebäudes, Sievekingplatz 1, 19.00 Uhr.

„Erinnerungen eines Davongekommenen“

Ralph Giordano liest aus seiner Autobiographie. Einführung: **Volker Hage**. Ort: Erika-Haus, Universitätsklinikum Eppendorf, Haus W 29, Martinstraße 52, 19.00 Uhr.

„Georgia.“ **Doris Gercke** liest aus ihrem neuen Bella-Block-Roman. Veranstalter: Koralle-Kino. Kattjahren 1, 20.00 Uhr.

Kartenreservierung unter Tel.: 01801 / 638767 (Ortstarif) oder unter www.vattenfall.de/lesetage. Eintritt: 5.- Euro.

„Tender Bar“

Der amerikanische Schriftsteller **J. R. Moehring** liest aus seinem Bestseller. Veranstalter: Buchhandlung Weiland im Mercado. Ottenser Hauptstr. 10, 20.30 Uhr. Eintritt: 8.- Euro.

„Schattauers Tochter“

Mal Familiensaga, mal Bildungsroman, dann wieder eine Liebesgeschichte, all das ist der Roman „Schattauers Tochter“ von Arno Orzessek, der in diesem Frühjahr im Steidl-Verlag neu herausgegeben worden ist. Im Mittelpunkt der Geschichte, die auf über 600 Seiten einen Zeitraum von sechs Jahrzehnten erzählt, stehen Verluste: der Heimat, der Unschuld und des Glaubens, die schließlich zu Identitätsverlusten führen und zum Tod. Bei Cohen + Dobernigg stellt **Arno Orzessek** die Neuauflage seines vielgelobten Romans vor. Veranstalter: Cohen + Dobernigg. Sternstr. 4, 21.00 Uhr. Eintritt: 6.- Euro.

„Von Lorca bis Neruda.“ Musikalisch-literarische Reise mit **Demir Gökgöl** (Rezitation) und **Gilberto Torres** (Gitarre). Veranstalter: Werkstatt 3. Nernstweg 32-34, 20.00 Uhr. Eintritt: 6./-3.- Euro.

„Birnbäum trifft Gellert.“ Die Schauspielerinnen **Rosemarie Wohlbauer** liest Gedichte von Andreas Birnbäum und von Fürchtegott Gellert, begleitet am Klavier von **Wenke Messmer**. Veranstalter: Kammerspiele. Logensaal, Hartungstr. 9-11, 20.00 Uhr. Eintritt: 16./-13.- Euro.

„Lerne lachen ohne zu weinen.“ **Bernhard** und **Gunda Weber** präsentieren eine Revue mit Texten von Ringelnatz, Tucholsky und Kästner. Veranstalter: Kulturpalast. Öjendorfer Weg 30 a, 20.00 Uhr. Eintritt: 8./-6.- Euro.

21. Samstag

Vattenfall Lesetage

„Fantasy-Nacht.“ **Markus Heitz** und **Christoph Marzi** erzählen mit ihren Romanen „Die Mächte des Feuers“ und „Lumen“ von Engeln und Dämonen, vergessenen Göttern und Tricksern, die in völlig neu geschaffenen Welten ihr Unwesen treiben. Ort: Planetarium, Hindenburgstr. 1, 19.00 Uhr.

„Idyller der Hyänen.“ **Friedrich Ani** liest aus seinem Kriminalroman. Ort: Polizeipräsidium, Bruno-Georges-Platz 1, 19.00 Uhr. (Einlass nur mit gültigem Personalausweis.)

„Afrika-Abend.“ Die amerikanische Schriftstellerin **Deborah Scroggins** liest aus ihrem Buch „Die weiße Kriegerin“ über die Unicef-Aktivistin Emma McCune; die niederländischen Autorin **Ariëlla Kornmehl** liest aus ihrem Roman „Der Schmetterlingsmonat“. Die deutschen Texte liest **Nina Petri**. Moderation: **Matthias Görzt**. Ort: Kulturgut Gaußstraße, Gaußstraße 190, 19.00 Uhr.

Kartenreservierung unter Tel.: 01801 / 638767 (Ortstarif) oder unter www.vattenfall.de/lesetage. Eintritt: 5.- Euro.

Die allerheiligste Religion und die Aufklärung

Es war ein großer, sich über mehrere Jahre hinziehender Streit, der selten von persönlichen Angriffen gekennzeichnet war, denn es ging um eine große Sache: die „allerheiligste Religion“, wie Johann Melchior Goeze es 1778 formulierte. Diese „allerheiligste Religion“, insbesondere deren „Heilige Schrift“, sah der Hamburger Hauptpastor einem „mittelbar und un mittelbar feindseligen Angriff“ durch den Herrn Hofrath Lessing ausgesetzt. Was bis dahin als unbestreitbare Tatsache galt, etwa die Auferstehung Jesu, wie sie die Bibel bezeugt, wurde unter der strengen Feder des Hofraths und seiner Mitstreiter in einem kämpferisch aufklärenden Textkonglomerat hinterfragt, das unter dem Titel „Anti-Goeze“ in die Literatur- und Theologiegeschichte eingegangen ist. Die Aufklärung und ihre Gebote der Vernunft und Toleranz haben seitdem unsere Welt verändert, jenes „Christentum der Vernunft“, das Lessing dem Hamburger Hauptpastor Goeze als Alternative zu dessen orthodoxer und bibelgläubiger Haltung empfahl, gilt der Mehrheit der Christen inzwischen als selbstverständlich. Dennoch ist der Streit mit diesem Johann Melchior Goeze heute wieder aktuell: In „God's own country“ versucht Präsident Georg W. Bush ziemlich erfolgreich, das Christenvolk mit Parolen wie „Amerika für Christus“ oder „Beten für den Sieg“ erneut für die Sache jenes ehemaligen Hamburger Hauptpastors zu gewinnen. Doch Aufklärung ist in Sicht: **Jan Philipp Reemtsma** und **Gerhard Garbers** lesen aus dem „Anti-Goeze“ und kommentieren den Streit zwischen Goeze und Lessing. Veranstalter: Evangelische Akademie, Ernst-Deutsch-Theater. Ort: Hauptkirche St. Katharinen, Katharinenkirchhof, 19.00 Uhr. Eintritt: 10./-8.- Euro.

LeseFrühstück

Nordsee-Gedichte servieren der Herausgeber **Nicolas Nowack** und die Autoren **Ferdinand Blume-Werry**, **Charlotte Ueckert** und **Eckhard Rhode** mit der Anthologie „Nordsee ist Wortsee“ in diesem Monat zum LeseFrühstück im Literaturhaus. Auf über 200 Seiten stellt das Buch rund 60 zeitgenössische Autoren mit Gedichten über die Nordsee vor – „eine lyrische Hochleistung, die zugleich eine Ode an die Natur ist“, wie es im „Rheinischen Merkur“ hieß. Veranstalter: Literaturzentrum. Ort: Literaturhaus, Schwanenwik 38, 11.00 Uhr. Eintritt: 15.- Euro inkl. kleines Frühstück.

22. Sonntag

Vattenfall Lesetage

„Umarmungen.“ **Keto von Waberer** liest aus ihrem Erzählband. Ort: Erotic Art Museum. Bernhard-Nocht-Str. 69, 19.00 Uhr.

„Karnstedt verschwindet“

Alexander Häusser liest aus seinem neuen Roman, **Daniel Malheur** (Tonmusiker) begleitet ihn. Ort: Elektro Haus, Kleiner Pulverteich 13, 19.00 Uhr.

„Eine berührbare Frau“

Michael Jürgs liest aus seinem Buch über „Das atemlose Leben der Künstlerin Eva Hesse“. Ort: Museum für Kunst und Gewerbe, Spiegelsaal, Steintorplatz 1, 19.00 Uhr.

Kartenreservierung unter Tel.: 01801 / 638767 (Ortstarif) oder unter www.vattenfall.de/lesetage. Eintritt: 5.- Euro.

„Der weiße Neger Wumbaba kehrt zurück“

Axel Hacke präsentiert die Fortsetzung seines vielgelobten Standardwerks mit Beispielen für Freudsche Fehlleistungen des Gehörs. Berühmt geworden ist die Umdichtung des Evergreens „Der Mond ist aufgegangen“ von Matthias Claudius, dessen vertonte Gedichtzeilen „und aus den Wiesen steigt / der weiße Nebel wunderbar“ das Gehirn eines Musikenthusiasten so verwandelte: „und aus den Wiesen steigt / der weiße Neger Wumbaba“. Veranstalter: St. Pauli-Theater. Spielbudenplatz 29-30, 20.00 Uhr. Eintritt: 17.50 Euro. (Weitere Vorstellung: 23.4., 20.00 Uhr)

Theater! Theater!

Im Rahmen der Matinee-Reihe geht es um Fritz Kortner (1892 – 1970), der vom Kaiserreich über die Weimarer Republik und die Zeit des Exils hinweg bis in die Bundesrepublik Theatergeschichte schrieb. **Matthias Wegner** und **Gustav Peter Wöhler** stellen den großen Regisseur und Jahrhundertschauspieler vor. Veranstalter: Ernst-Deutsch-Theater. Friedrich-Schütter-Platz 1, 11.00 Uhr. Eintritt: 15./-8.- Euro.

„Literatur im Waschhaus.“ **Regina M. Ehlbeck** liest aus ihrem neuen Kinderbuch „Was macht das Schwein auf dem Ei?“. Moderation: **Peter Schütt**. Veranstalter: Waschhaus. Wesselyring 51, 16.00 Uhr.

23. Montag

Vattenfall Lesetage

Weltläufigkeit, Großmut, Bildung

Wer die Romane „Bildnis eines Unsichtbaren“ (2002) und „Leichtes Licht“ (2006) von Hans Pleschinski gelesen hat, wird von seinem neuen Buch „Verbot der Nüchternheit“, das sich im Untertitel als „Kleines Brevier für ein besseres Leben“ empfiehlt, kaum überrascht sein. Ein zentrales Thema des in München lebenden Literatur- und Theaterwissenschaftlers sowie Schriftstellers ist das gelingende Leben bzw. die Fallen, die auf dem Weg dahin lauern, ob durch einen Schicksalsschlag verordnet, von der Gesellschaft oktroiiert oder selbst gestellt. In einem bunten Mix aus Erzählungen und Aufsätzen empfiehlt Pleschinski mit seinem neuen Band in aller Nüchternheit „ein Schnäpschen“ mehr, damit die „deutsche Bewältigung“ wieder in jene Verspieltheit münden kann, die uns angeblich ebenso zeigen ist wie jenes „Nebel- und Niefelheim“, vor dem einst Goethe schon nach Italien floh. Weltläufigkeit, Großmut und Bildung sind einige der Tugenden, mit denen Pleschinski in seinem Brevier „das tolle Nichts der Osteide“, „Die goldenen Achtziger“ oder die „Korfiotische Stunde“ erkundet. In der Buchhandlung Weiland liest **Hans Pleschinski** aus „Verbot der Nüchternheit“. Ort: Theater NN, Hellkamp 68, 19.00 Uhr.

Nahaufnahmen

Franziska Gerstenberg liest aus ihrem Prosaband „Solche Geschenke“; **Sigrid Behrens** liest aus ihrem Romandebüt „Diskrete Momente“, Moderation: Friederike Gräff. Ort: Nachtasyl im Thalia Theater, Alstertor, 19.00 Uhr.

„Leibspeise.“ Der junge dänische Schriftsteller **Kristian Dilev Jensen** liest aus seinem Roman „Leibspeise“, in dem der Restaurantkritiker Robin McCoy ein bitteres Resümee seines Lebens zieht – und sehr oft, sehr feine Speisen verzehrt. Ort: Clasenhof, Große Brunnenstr. 61 a, 19.00 Uhr. Eintritt 55.- Euro inkl. 3-Gänge-Menü.

„Kulinarisches Traktat für traurige Frauen.“ Der kolumbianische Schriftsteller **Héctor Abad** liest aus seinem Buch mit praktischen Ratschlägen darüber, wie man Frauen aufheitert. Aus der Übersetzung liest **Mechthild Großmann**. Moderation: **Sabine Giersberg**. Ort: Hamam Hafen Hamburg, Seewartenstr. 10, 19.00 Uhr.

Kartenreservierung unter Tel.: 01801 / 638767 (Ortstarif) oder unter www.vattenfall.de/lesetage. Eintritt: 5.- Euro.

„Nachts auf der Lombardbrücke“

„Es ist unmöglich, zugleich Hamburger und geistiger Mensch zu sein. Das sind unvereinbare Dinge“, wird der Schriftsteller Hans Erich Nossack auf dem Buchdeckel zitiert. Im Vorwort stellt die Autorin Susanne Bienwald dann fest, dass es dennoch ein „einstimmiges Resümee“ der Freunde des Autors gibt: „Er war Hanseat.“ Ein Patrizier- und Kaufmannssohn aus Hamburg war dieser Nossack tatsächlich, einer, der nie um Prozenze feilschte, wie sein Verleger Siegfried Unseld sich erinnerte. Das hätte wohl auch kaum dem großbürgerlich-hanseatischen Habitus entsprochen, der Nossack anhing und in Autorenkreisen als eher befremdlich wahrgenommen wurde. Von 1933 bis 1956 betrieb Nossack den Kaffeehandel seines Vaters und schrieb im Nebenberuf Gedichte, Prosa und Tagebücher, bis er sich als freier Schriftsteller in der Nähe von Augsburg niederließ. Sein heute vermutlich bekanntestes Werk ist „Der Untergang“, eine Erzählung über den Bombenangriff auf Hamburg 1943, bei dem alle Manuskripte und Tagebücher Nossacks vernichtet wurden. Susanne Bienwald erzählt in ihrem Buch „Nachts auf der Lombardbrücke“ entlang zentraler Texte von Nossack über Hamburg aus dem Leben dieses großen Schriftstellers und von seiner Hassliebe zu der Hansestadt. In den Kammerspielen liest **Fritz Lichtenhahn** ausgewählte Texte aus dem Buch und ausgewählte Prosa von Hans Erich Nossack. **Dr. Christof Schmid** moderiert den Abend und führt ein Gespräch mit **Susanne Bienwald** über den Schriftsteller und sein Werk. Veranstalter: Buchhandlung Heymann, Hoffmann und Campe Verlag. Ort: Hamburger Kammerspiele, Hartungstr. 9-11, 20.00 Uhr. Eintritt: 10,- Euro.

„Ich steh auf Dich.“ Der italienische Schriftsteller **Federico Moccia** liest aus seinem neuen Roman. Moderation: **Andrea Wildgruber**. Veranstalter: Istituto Italiano di Cultura. Hansastr. 6, 18.30 Uhr.

24. Dienstag

Vattenfall Lesetage

„Die Reinheit des Augenblicks“ **Wolfgang Schömel** liest aus seinem neuen Erzählband. Ort: Villa des Circus Mignon, Osdorfer Landstr. 380, 19.00 Uhr.

„Der Wald im Zimmer.“ Die beiden Lyriker **Björn Kuhligh** und **Jan Wagner** lesen aus ihrer „Harzreise“ auf den Spuren Heinrich Heines. Ort: Kulturwerk West, Große Bergstr. 162, 19.00 Uhr.

„Gruschelke und Engelmannke“

Arno Surminski liest aus seinem Buch mit Geschichten auf Hochdeutsch und Ostpreußisch. Ort: Erika-Haus, Universitätsklinikum Eppendorf, Haus W 29, Martinistraße 52, 19.00 Uhr.

„Agentinnenabend“

Monika Siedentopf liest aus ihrem Buch „Absprung über Feindesland“; **Wilhelm Dietl** aus seinem Roman „Spy Ladies“. Moderation: **Barbara Heine**. Nach der Lesung zeigt das Abaton den James-Bond-Film „Casino Royale“. Ort: Abaton Kino, Allende-Platz 3, 19.00 Uhr.

Kartenreservierung unter Tel.: 01801 / 638767 (Ortstarif) oder unter www.vattenfall.de/lesetage. Eintritt: 5,- Euro.

„Von der Schönheit“

„Schönheit“, so heißt es bei Thomas von Aquin, „ist der Glanz der Ordnung“. Ordnung hat immer auch eine ästhetische Qualität, wie umgekehrt die Schönheit von geordneten Strukturen, von Gesetzmäßigkeiten bestimmt ist. Davon ausgehend stellt der Theologe Klaus Berger in seinem Buch „Von der Schönheit der Ethik“ die Frage, ob nicht auch die höchste Kunst, die Kunst, glücklich, und gerecht zu leben, insgesamt etwas zu tun hat mit der ästhetischen Gestaltung und Wahrnehmung der Welt. Im Literaturhaus stellt **Klaus Berger** sein Buch im Rahmen der Diskussionsreihe „Das philosophische Café“ zur Diskussion. **Reinhard Kahl** moderiert. Veranstalter: Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.00 Uhr. Eintritt: 8,-/6,- Euro.

„Verbot der Nüchternheit“

Hans Pleschinski liest aus seinem „Brevier für ein besseres Leben“. Veranstalter: Buchhaus Weiland im Mercado. Ottenser Hauptstr. 10, 20.45 Uhr. Eintritt: 8,-/6,50 Euro.

„Ich bin dann mal weg.“ **Hape Kerkeling** liest aus seinem Buch über seine „Reise auf dem Jakobsweg“. Veranstalter: St. Pauli-Theater. Spielbudenplatz 29-30, 20.00 Uhr. Eintritt: 15.30 – 32.90 Euro. (Weitere Lesung: 25.4., 20.00 Uhr)

„Gut zu hören.“ **Ingeborg Kallweit** liest aus den Werken von **Karoline von Günderode**, musikalisch begleitet von **Jan Feddersen** mit klassischer Klaviermusik. Moderation: **Erika Werner**. Veranstalter: S.T.I.L. e.V. Ort: Café und Kulturhaus SternChance, Schröderstiftstr. 7 (im Schanzepark), 20.00 Uhr. Eintritt: 8,-/5,- Euro.

„Scharfe Stimmen“

Im Rahmen der Reihe liest der Schauspieler **Konstantin Graudus** aus Mona Varas Roman „Im Harem des Prinzen“. Veranstalter: Hoffmann & Campe Verlag, Zeitschrift Petra. Ort: Schmidt Theater, Angie's Nightclub, Spielbudenplatz 27, 20.00 Uhr.

„Hamburg ist Slamburg“

Poetry-Slam für alle Verseklöpfer, Poetessen, PENsionäre und Performancer. Lesezeit: 5 Minuten. Das Publikum kürzt die besten Texte. Wie immer mit Oden, Tiraden, Special Guests und Musik von **DJ Frank**. Moderation: **Hartmut Pospiech** und **Tina Uebel**. Veranstalter: Molotow. Spielbudenplatz 5, 20.00 Uhr. Eintritt: 3.50 Euro.

„Stromausfall beim Cybersex.“ **Matthias Kayser** liest Erzählungen. Veranstalter: Erotic Art Museum. Bernhard-Nocht-Str. 69, 20.00 Uhr. Eintritt: 5,- Euro.

25. Mittwoch

Vattenfall Lesetage

„Currywurst und Kichererbsen“

Zum Abschluss der „Lesetage“ präsentiert **Wladimir Kaminer** sein Buch „Ich bin kein Berliner“; **Wiglaf Droste** gibt neueste Einsichten aus dem Buch „Wurst“ zum Besten; die Autorin **Dielek Güngör** erzählt mit ihrem Buch „Unter uns. Meine Familie und ich“ von den skurrilen Momenten des Familienlebens. Moderation: **Sandra Keck**. Ort: Kampnagel, Jarrestraße 20, 20.00 Uhr. Kartenreservierung unter Tel.: 01801 / 638767 (Ortstarif) oder unter www.vattenfall.de/lesetage. Eintritt: 5,- Euro.

„Mondküsse & Zungenschläge“

Der Schauspieler **Klaus Heydenbluth** liest Balladen um „Liebesleid & Liebesfreud“ von „Baudelaire & Co.“, musikalisch begleitet am Klavier von dem Komponisten **Andrej Singer**. Veranstalter: Erotic Art Museum. Bernhard-Nocht-Str. 69, 20.00 Uhr. Eintritt: 12,-/9,- Euro.

„Hotel Angst.“ Benefizlesung mit dem Schriftsteller und Dramaturgen **John von Düffel** zugunsten der Studentischen Telefon- und E-Mail-Seelsorge. Veranstalter: Evangelische Studentengemeinde. Ort: Universität Hamburg, Anna-Siemsen-Hörsaal, Von-Melle-Park 6, 19.00 Uhr. Eintritt frei. (Um eine Spende wird gebeten.)

„Zivilgesellschaft: Ein Traum von der harmonischen, partizipatorischen Gemeinschaft aller Bürger – oder Symptom der anhaltenden Politikverdrossenheit?“ Vortrag von **Dr. Michael Naumann**. Veranstalter: ZEIT-Stiftung. Ort: Bucerius Law School, Auditorium maximum, Jungiusstr. 6, 19.00 Uhr. Eintritt frei.

26. Donnerstag

„Oktober oder wie wir selbst sind“

Der 1943 in Böhmen geborene Romanschriftsteller, Erzähler und Hörspielautor Peter Kurzek ist für sein Werk schon mit vielen und hoch angesehenen Preisen ausgezeichnet worden: 1991 erhielt er den Alfred-Döblin-Preis, 1999 den Großen Literaturpreis der Bayerischen

Akademie der Schönen Künste und im Jahr 2000 den Hans-Erich-Nossack-Preis. Auch die Literaturkritik feiert den Autor mit jedem Buch als Ausnahmeerscheinung der deutschen Gegenwartsliteratur und sucht dafür Vergleiche mit den großen Autoren der deutschen Literaturgeschichte. Doch für das große Lesepublikum in Deutschland ist Peter Kurzek bis heute ein zu entdeckender Autor geblieben. Der Grund dafür dürfte wohl sein, dass er den Lesern seiner Romane eine Chronologie und vordergründige Handlung verweigert. Er selbst bezeichnet sein Schreiben als „Galvanisier-Anstalt für Zeit, Erinnerungen und jede Art innerer Bilder“. Alle Romane von Peter Kurzek handeln von ihm selbst. Er schreibt wie ein Besessener um sein Leben und besichtigt dabei unsere Welt. Die minutiöse Beschreibung von Wirklichkeit setzt in seinen Büchern dabei einen kunstvollen Strom von Erinnerungen, Wahrnehmungen und Assoziationen frei. Über die Autobiografie hinaus entsteht so eine poetische Chronik, eine Stadt- und Zeitgeschichte, die inzwischen die gesamte Nachkriegszeit bis in die achtziger Jahre inventarisiert. Im Literaturhaus liest **Peter Kurzek** aus seinem neuen Roman „Oktober oder wie wir selbst sind“. Moderation: **Iris Radisch**. Veranstalter: Literaturhaus. Schwanenwik 38, 20.00 Uhr. Eintritt: 8,-/4,- Euro.

„Drei Text – drei Generationen – drei Frauen türkischer Abstammung.“ **Cemile Samurkas** liest Gedichte, **Aydan Özoguz** liest aus ihrem „Lebensbericht“, **Binic Ercan** liest eine Erzählung. Musik: **Latif Durlanik**. Moderation und Gespräch mit den Autorinnen: **Nebahat Güclü**. Veranstalter: HÖB, Hamburger Volkshochschule. Ort: Zentralbibliothek, Hühnerposten, 20.00 Uhr. Eintritt: 6,-/4,- Euro.

27. Freitag

„Moi, Dora Maar.“ Die französische Autorin **Nicole Avril** liest aus ihrer fiktiven Biografie über „Picassos geheimnisvolle Muse“ Dora Maar. Lesung der deutschen Texte: **Thomas Plaichinger**. Veranstalter: Institut Français, Kunsthalle. Ort: Kunsthalle, Eingang Galerie der Gegenwart, Glockengießerwall, 16.00 Uhr. Eintritt frei.

„8 Min. Eimsbüttel“

Zum Jubiläum des Poetry-Slams in Eimsbüttel treten alle Gewinner des Slams aus dem letzten Jahr an, um in 8 Minuten ihr Bestes zu geben. Das Publikum kürt den Gewinner der Gewinner. Moderation: **Friederike Moldenhauer**. Veranstalter: Javahouse. Osterstr. 4, 20.00 Uhr. Eintritt frei.

28. Samstag

„Auseinander“



Birgit Utz

Im Rahmen der Lesereihe „Harburger Auslese“ liest **Birgit Utz** aus ihrem Kurzgeschichtenzyklus über eine Familie. Veranstalter: Kulturwerkstatt Harburg. Kanalstr. 6, 16.00 Uhr. Eintritt: 3,- Euro.

„Jour fixe für Autoren“

Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus Norddeutschland sind zu einem Austausch in zwangloser Runde eingeladen. Auf dem Programm der monatlichen „Literaturkantine“ steht mit dem Hamburger Autor und VS-Vorsitzenden **Reimer Eilers** und der Autorin **Helga Frie** die Frage, wo man ein Manuskript unterbringen kann, wenn große Verlage es nicht drucken. Veranstalter: VS – Verband deutscher Schriftsteller in Hamburg, Ver.di. Ort: Kulturhaus Eppendorf, Raum 3, Martinistr. 40, 11.00 Uhr. Eintritt frei.

„Ist das Wahre nicht auch schön?“ Der Schauspieler **Manfred Andrae** liest Platon. Veranstalter: Landhaus auf dem Holm. Am Hollen 26, Halstenbek, 20.00 Uhr.

29. Sonntag

Kaffee. Satz. Lesen

Unter dem schlichten Motto „Wiedersehen!“ gibt es einmal mehr ein großartiges Leseprogramm am Sonntagnachmittag: **Wolfgang Herrndorf**, IM der Zentralen Intelligenz Agentur in Berlin und Schriftsteller, liest aus seinem neuen Erzählband „Diesseits des Van-Allen-Gürtels“; **Benjamin Maack** erfreut seine zahllosen Fans nach seinem großartigen Debüt mit dem Gedichtband „Du bist es nicht, Coca Cola ist es“ mit Geschichten aus seinem neuen Erzählband „Die Welt ist ein Parkplatz und endet vor Disneyland“, der im „Minimal Trash Art“ erschienen ist, ebenso wie der neue Roman „Weggefahren“, den **Birgit Utz** beim „Kaffee. Satz. Lesen“ vorstellen wird. Doch damit nicht genug, einer der bekanntesten Slamer und Net-Literaten der deutschen Szene ist mit **Frank Klötgen** auch noch zu Gast. Und damit dieses tolle Programm einen würdigen Abschluss findet, liest schließlich **Maike Braun** ihre Erzählung „Blümchen“, die angeblich „alles andere als blümchenhaft“ sein soll. Veranstalter: Rederei Hamburg (www.redereihamburg.de). Ort: Baderanstalt, Hammer Steindamm 62, im Hinterhof, 5. Stock, 16.00 Uhr. Eintritt: 5,- Euro.

Krimis, Bella Block und die Politik **Doris Gercke** liest aus ihren Bella-Block-Romanen und diskutiert mit dem Juristen und Bundestagsabgeordneten **Norman Paech**. Musik: **SOKO M**. Veranstalter: Linkspartei PDS, WASG. Ort: Politbüro, Steindamm 45, 20.00 Uhr.

„Denkendes Dichten – Dichtendes Denken.“ Der Schauspieler **Manfred Andrae** liest Friedrich Hölderlin. Veranstalter: Landhaus auf dem Holm. Am Hollen 26, Halstenbek, 20.00 Uhr.

„Gartenlust des Barock.“ **Vera Rosenbusch** führt durch den einst bedeutendsten Barockgarten in Jersbek und rezitiert Gedichte. Veranstalter: Hamburger Literaturreisen. Treffpunkt: Jersbek, vor dem historischen Torhaus an der Landstraße von Bargteheide nach Bargfeld-Stegen, 14.00 Uhr. Teilnahmebeitrag: 7,- Euro.

„Literatur im Waschhaus.“ **Margitta Lambert**, **Kerstin Leppert**, **Trudi Zick**, **Heidrun Schaller** und **Christine Zickmann** lesen aus der „Zeitzeugenanthologie“ „Mit eigenen Augen“; **Wolfgang Gogolin** liest aus seinem Roman „Der Puppenkaspar“. Moderation: **Peter Schütt**. Veranstalter: Waschhaus. Wesselring 51, 16.00 Uhr.

30. Montag

„Das Leben – Ein Experiment des Erkennenden.“ Der Schauspieler **Manfred Andrae** liest aus der „Fröhlichen Wissenschaft“ von Friedrich Nietzsche. Veranstalter: Landhaus auf dem Holm. Am Hollen 26, Halstenbek, 20.00 Uhr. ■

Web-Lesungen

www.weblesungen.de
www.literaturinhamburg.de

Autorinnen und Autoren aus dem Raum Hamburg stellen sich mit Lese-Beiträgen von vier bis fünf Minuten Länge auf der Website von „Literatur in Hamburg“ vor. Zusätzlich gibt es biographische und bibliographische Angaben sowie ein Bild der Vortragenden. Die Web-Lesungen werden von Rüdiger Käßner im Auftrag der Kulturbehörde Hamburg organisiert. Im April stehen folgende Lesungen auf dem Programm:

- 1.4. – 2.4.** **Birgit Utz** liest aus ihrem neuen Roman „Weggefahren“.
- 3.4. – 9.4.** **Harriet Grabow** liest aus ihrem Gedichtzyklus „Hansienen“.
- 10.4. – 16.4.** **Sigrid Behrens** liest aus ihrem Romandebüt „Diskrete Momente“.
- 17.4. – 23.4.** **Alexander Posch** liest seine Erzählung „Japan“.
- 24.4. – 30.4.** **Katharina Burkhardt** liest aus ihrem Roman „Angeflüstert“. ■

Literatur in Hamburg

Remco Campert

Dieter Wellershoff

Raoul Schrott

Hans Joachim Schädlich

Bastienne Voss

Georg Klein

Hans Pleschinski

Peter Kurzeck

Michael Roes

Silke Scheuermann

April 2007

April

Veranstaltungen

1. Sonntag

„Cash for Bukowski.“ Das Quartett **The Slow** präsentiert in einer Mixtur aus Lesung und Musik eine Begegnung zwischen Johnny Cash und Charles Bukowski in Musik, in Gedichten und Erzählungen. Veranstalter: Mathilde Literaturbar. Bornstr. 16, 20.15 Uhr. Eintritt: 9.- Euro.

„Literatur im Waschhaus.“ Die Künstlerin und Pädagogin **Wahida Azhari** liest aus ihrem Buch „Jesus gibt der Seele Flügel“ – einer islamischen Jesugeschichte. Moderation: **Peter Schütt**. Veranstalter: Waschhaus. Wesselyring 51, 16.00 Uhr.

„Hamburg – ein Wintermärchen.“ **Vera Rosenbusch** und **Lutz Flörke** führen durch „bekannte und weniger bekannte Straßen der Innenstadt“, lesen aus Werken von Heine, Claudius und Lessing und referieren die Bezüge der Dichtergenies zu Orten in Hamburg. Veranstalter: Hamburger Literaturreisen. Treffpunkt: Heine-Denkmal, Rathausmarkt, 14.00 Uhr. Teilnahmebeitrag: 7.- Euro.

„Suchers Leidenschaften.“ **C. Bernd Sucher** spricht über Leben und Werk der Marguerite Duras, **Senta Berger** liest aus den Werken der französischen Schriftstellerin. Veranstalter: Kammer-spiele. Hartungstr. 9-11, 11.00 Uhr.

„Schloß Gripsholm.“ **Peter Striebeck** liest aus der „Sommergeschichte“ von Kurt Tucholsky. Veranstalter: Kirchengemeinde Schönningstedt-Ohe. Ort: Ansgar Kapelle Reinbek-Schönningstedt, Am Salteich 7, 18.00 Uhr. Eintritt: 8.- Euro.

2. Montag

„Ah, das Love-Ding“



Monika Rinck, schwärmte der Literaturkritiker Dennis Scheck, „schreibt so atemberaubend originell, dass man fast vergisst hier einen Theorietext zu lesen“. Der Theorietext heißt „Ah, das Love-Ding!“ und widmet sich den „Transiträumen und changierenden Übergängen“ (Verlagswerbung) vom „Singular zu Plural“. Übersetzt heißt das, dass die vielfach ausgezeichnete Schriftstellerin sich in ihrem Essay gelehrt, poetisch und assoziativ mit Liebe und Freundschaft beschäftigt, mit

der sozialen Natur des Menschen also und seinen Schwierigkeiten damit. Im Literaturhaus liest **Monika Rinck** aus ihrem Essay und stellt ihren neuen Gedichtband „Zum Fernbleiben der Umar-mung“ vor. Eine Entdeckung kann man schließlich an diesem Abend auch mit dem Gedichtband „hard cover“ machen, den der Hamburger Lyriker **Nicolai Kobus** vorstellen wird. Veranstalter: Literaturzentrum. Ort: Literaturhaus, Schwanenwik 38, 20.00 Uhr. Eintritt: 6.-/3.- Euro.



„Sireli Yegpayris.“ Im Gedenken an den im Januar in Istanbul erschossenen armenischen Journalisten Hrant Dink lesen **Michael Weber**, **Annette Uhlen** und **Alina Manoukian** aus Werken von u.a. Franz Werfel und Edgar Hilsenrath und zeitgenössischen Autoren über die armenische Katastrophe. Veranstalter: Vers- und Kaderschmiede, Zentralrat der Armenier. Ort: Polittbüro, Steindamm 45, 20.00 Uhr.

3. Dienstag

Transit

„Die beiden engagierten Hamburger Verlage ‚Mairisch Verlag‘ und ‚Minimal Trash Art‘“, so hieß es im letzten Sommer zur Vergabe der Hamburger Verlagsprämien, „sind in den letzten Jahren zu Zentren für Hamburgs umtriebigen junges literarische Leben geworden.“ Und dafür gab es Geld, kein Vermögen zwar, aber doch immerhin soviel, dass sie nun im Rahmen ihrer monatlichen Lesereihe „Transit“ nicht ohne Stolz „Rechenschaft darüber ablegen“ können, was sie mit ihren Prämien gemacht haben: Bücher natürlich. **Birgit Utz** stellt ihr Romandebüt „Weggefahren“ vor, **Michael Weins** seinen Erzählband „Krill“ und **Benjamin Maack** seinen Erzählband „Die Welt ist ein Parkplatz und endet vor Disneyland“. Zwischen den Lesungen der drei jungen Hamburger Autoren aus ihren druckfrischen Büchern wird **Nils Kopprouch** einige Lieder mit seiner Gitarre spielen. Moderation: **Daniel Beskos**. Veranstalter: Minimal Trash Art, Mairisch Verlag. Ort: Haus III & 70, 21.00 Uhr. Eintritt: 5.- Euro.

„Scharfe Stimmen“

„ Erotische Stories“ und „ sexy Stimmen“ verspricht eine neue Hörbuchreihe, die in den nächsten Monaten in Angie's Nightclub vorgestellt wird. Zum Auftakt liest der Schauspieler **Christian Redl** aus dem Roman „Betty“ von Georges Simenon. Veranstalter: Hoffmann & Campe Verlag, Zeitschrift Petra. Ort: Schmidt Theater, Angie's Nightclub, Spielbudenplatz 27, 20.00 Uhr.

„Vorbei“

In den drei Erzählungen seines neuen Bandes erzählt Hans-Joachim Schädlich in knapper und präziser Sprache vom Lebensende. In Form von Nacherzählungen entwirft der Meister des lakonischen und schmucklosen Erzählens Geschichten um den in der Südsee gestorbenen Schriftsteller Robert Louis Stevenson, den in Triest gewaltsam zu Tode gekommenen Johann Joachim Winckelmann und den im Mecklenburgischen Ludwigslust gestorbenen Komponisten und Kapellmeister Anton Rosetti. Im Literaturhaus stellt **Hans-Joachim Schädlich** seine Erzählungen vor. Moderation: **Heinz Ludwig Arnold**. Veranstalter: Literaturhaus. Schwanen-wik 38, 20.00 Uhr. Eintritt: 8.-/6.- Euro.

4. Mittwoch

Von Dichtern, Büchern und Osterhasen

„Keine Sorge“, heißt es im Literaturhausprogramm für diesen April, „wir empfehlen weder die Häschenschule noch den Osterspaziergang.“ Wie bitte? Das ist allerdings doch Besorgnis erregend und verrät darüber hinaus eine schon betrüblich prekäre Haltung. Wo fände das Kind wohl seinen Schokohasen, wenn nicht bei einem Osterspaziergang? Etwa im Wohnzimmer hinter dem neuen Plasma-TV im fünften Stock? Gleich ob es regnet oder schneit, daran gibt es nichts zu deuteln: an Ostern muss spaziert werden, und der 1924 erschienene, herrlich kitschige Kinderbuchklassiker „Die Häschenschule“ liegt in einem literaturbeflissenen Haushalt ganz selbstverständlich auf dem Ostertisch. Gleich daneben liegt freilich eine Häschenschule, die es für Erwachsene ja auch gibt: zum Beispiel in Form von zwölf Häschen-Sonetten, die sich mit Matthias Polityckis Gedichtband „Rat-schlag zum Verzehr der Seidenraupe“ als anregende Osterlektüre empfehlen, ergänzt durch die wunderschön schriftverkleinernde Studie über „Paul, das Nashorn mit der roten Mütze“. Das „gemischte Doppel“ alias Rainer Moritz und Annemarie Stoltenberg, das im Literaturhaus in hoffentlich einmaliger Sorglosigkeit über den tieferen Sinn von „Häschenschule“ und „Osterspaziergang“ hinwegzusehen beabsichtigt, um Frühjahrsnovitäten zu empfehlen, sei zudem darüber belehrt, dass zum Fest der Auferstehung des Herrn weiland schon Goethe einen Spaziergang zu schätzen wusste: „Ich höre schon des Dorfs Getümmel./ Hier ist des Volkes wahrer Himmel./ Zufrieden jauchzet groß und klein: Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein!“ Wem dieses Zitat als Empfehlung nicht reicht, liest den Goethe'schen Osterspaziergang im Faust 1 nach (2. Szene). Nach dieser Lektüre kann man den hohen Stapeln aus Buchneuerscheinungen, die in den Buchhandlungen zu Ostern auf furchtlose Käufer warten, dann einigermaßen sorglos gegenüberstehen. Und wem dennoch guter Rat teuer ist: **Rainer Moritz** und **Annemarie Stoltenberg** klären gewohnt kompetent und gewitzt darüber auf, was sich zu lesen lohnt, auch wenn ihnen der tiefere Sinn des Osterspaziergangs und der Häschenschule bisher wohl gänzlich verborgen geblieben ist. Veranstalter: Literaturhaus. Schwanenwik 38, 19.00 Uhr. Eintritt: 8.-/4.- Euro.

Die besten Bücher der „Weiberwelt“

Auf dem Programm des „Damensalons“ steht mit **Monique Schwitter** und dem **Ensemble des Jungen Schauspielhauses** ein Geburtstagsgruß an Leonora Carrington. Die große alte Dame des Surrealismus feiert in diesem Jahr ihren 90. Geburtstag, und das ist ein guter Anlass, den Roman „Das Hörrohr“ neu zu entdecken, den die Schriftstellerin und Malerin vor über 50 Jahren geschrieben hat. Veranstalter: Schauspielhaus. Kantine, Kirchenallee 36, 21.00 Uhr. Eintritt: 6.- Euro.

Die „Hagener Trilogie“

Vor 15 Jahren erschien mit „Kolks blonde Bräute“ (1991) der Auftakt zu einer Roman-Trilogie, die heute als „humoristisch-realistisches Monumentalwerk“ (ZEIT) und als „Meisterwerk der Hochkomik“ (Süddeutsche Zeitung) in der Literaturkritik gefeiert wird. Spätestens mit dem lange erwarteten, opulenten Mittelstück der furiosen Hagener Trilogie, „Morbus fonticuli oder Die Sehnsucht des Laien“ (2001), zeigte sich, dass der Hamburger Schriftsteller Frank Schulz hier an einem großen Panorama der menschlichen Existenz arbeitete, das in seiner sprachmächtigen Erzählweise die Werke von Laurence Sterne oder Arno Schmidt beerbt und auf originäre Weise fortschreibt. Im letzten Jahr ist mit dem „Ouzo-Orakel“ der von einer wachsenden Fangemeinde mit Spannung erwartete dritte Teil der Trilogie erschienen. Im Gymnasium Klosterschule stellt **Frank Schulz** seine Trilogie vor und liest, zusammen mit Schülern, aus den drei Romanen. Einführung: **Stephan Samtleben**. Zur Lesung werden Bilder des Hamburger Malers **Jochen Hein** gezeigt. Veranstalter: Gymnasium Klosterschule. Westphalensweg 7, 19.30 Uhr. Eintritt: frei.

J. W. H. Tischbein. Der Maler als Poet“ Im Rahmen dieser Ausstellung spricht **Prof. Dr. Gerhard Neumann** über J. H. W. Tischbein und die Idyllen-Dichtung. Moderation: **Angelika Wellmann**. Veranstalter: Jenisch-Haus. Baron-Voght-Str. 50, 19.00 Uhr.

5. Donnerstag

„Giftzwerge oder wenn der Nachbar zum Feind wird.“ Der Schauspieler **Hans-Christoph Michel** liest aus der Literatur, aber auch aus Dokumenten wie Gerichtsakten und -urteilen über den alltäglichen Krieg zwischen Nachbarn. Veranstalter: Völkermuseum. Rothenbaumchaussee 88, 18.00 Uhr. Eintritt: 5.- Euro.

„Rückblicke.“ **Uwe Schlesener** liest Erzählungen, musikalisch begleitet von **Ben solo con Cello**. Veranstalter: KunstRaum HostenStall. Ellenreichstr. 28, 20.00 Uhr. Eintritt: 7.- Euro.

„Zwischen Hund und Wolf“

Schon mit ihrem Debüt, einem Lyrikband, wurde die in Frankfurt lebende Schriftstellerin Silke Scheuermann als Ausnahmetalent gefeiert – und die Lobeshymnen setzen sich mit jedem Buch nahtlos fort, auch mit ihrem ersten, in diesem Frühjahr erschienenen Roman „Die Stunde zwischen Hund und Wolf“. „Geistreich-ironisch, mit berührender

Fortsetzung rechts

Tiefe“, urteilte die „Berliner Literaturkritik“ über die Geschichte zweier in Hassliebe verbundener Schwestern, erzählt mit „einem Sprachgefühl, das Staunen macht“, verriet die „Berliner Zeitung“, und in diesem „wunderbar poetischen, leise melancholischen Ton“, erkannte der „Focus“. Auch Kevin Vennemann, dessen zweiter Roman „Mara Kogoj“ in diesem Frühjahr erschienen ist, gilt als großes Talent der jungen deutschen Literatur. Mit seinem Romandebüt „Nahe Jedeneu“, vom Deutschlandradio als „großes literarisches Versprechen“ gerühmt, hat er nicht nur die Kritik überzeugt, sondern auch viele Leser gefunden. In seinem neuen Roman erzählt Vennemann von den Verbrechen der Nationalsozialisten in Kärnten an der slowenisch-stämmigen Zivilbevölkerung in den letzten Kriegsmonaten und vom Umgang mit den Kriegsverbrechen in der Gegenwart. Im Literaturhaus lesen **Silke Scheuermann** und **Kevin Vennemann** aus ihren Romanen. Moderation: **Elmar Krekeler**. Veranstalter: Literaturhaus. Schwanenwik 38, 20.00 Uhr. Eintritt: 8./-6.- Euro.



Kracht und Niermann

kleine Gruppe Flatulierender schließlich eine erschreckende Erklärung für die abnormen, übelriechenden Gasabsonderungen. „Metan“ heißt das Buch, das uns über diesen Weltbeherrscher nun aufklärt – und in einem furiosen Parcoursritt die großen politischen Probleme unserer Zeit in Beziehung zu der ungeahnten Methanmacht setzt. Von einem ganz und gar menschlichen Problem erzählt dagegen die junge Autorin **Susanne Heinrich**, die mit ihrem Romandebüt „Die Andere“ beim MACHTclub gastiert: Zwei gegensätzliche Freundinnen begehren denselben Mann und geraten dabei in ein Netz aus Sehnsucht, Intrigen und Schein, aus dem sie am Ende nur durch einen fatalen Gewaltakt wieder herausfinden. Als „MACHT-Eigengewächs“ wird von den MACHT-Machern schließlich **Ben Maack** angekündigt, der seinen neuen Erzählband „Die Welt ist ein Parkplatz und endet vor Disneyland“ vorstellen wird. Es moderieren **Friederike „Curie“ Moldenhauer** und **Gordon „Nobel“ Roesnik**. Veranstalter: Deutsches Schauspielhaus, MACHT e.V. Ort: Schauspielhaus, Malersaal, Kirchenallee 36, 20.30 Uhr. Eintritt: 9.- Euro.

11. Mittwoch

„Spaß mit Büchern“

Im Rahmen der Reihe geht es mit Albert, Lilith und Magnus durch einen geheimen Tunnel auf eine Reise ins Jahr 1499, wo die drei Freunde den berühmten Maler und Erfinder Leonardo da Vinci treffen, mit dem sie eine abenteuerliche Geschichte erleben. Der Biologe, Journalist und Schriftsteller **Olaf Fritsche** lädt Kinder ab 7 Jahren mit seinem Buch „Leonardo auf der Flucht“ zu der Zeitreise ein. Veranstalter: Literaturhaus, Jugendinformationszentrum BBS. Ort: Literaturhaus, Schwanenwik 38, 15.00 Uhr. Gruppenanmeldungen unter Tel.: 040/2270 20 14. Eintritt frei.

„Marthes Visionen.“ **Regula Venske** liest aus ihrem neuen Roman. Veranstalter: Hamburger Autorenvereinigung. Ort: Handwerkskammer Hamburg, Bauhüttenaal, Holstenwall 12, 19.30 Uhr. Eintritt: 6.- Euro.

„Hummel, Vetter Kirchhoff und Zitronenjetzte.“ Der Schauspieler **Heinz Lieven** liest die schönsten Geschichten über Hamburger Originale. Veranstalter: Interessengemeinschaft Kontorhausviertel, Agentur WolkenArt. Ort: Antik Center am Hauptbahnhof, Klosterwall 9-21, 20.00 Uhr. Eintritt: 8.- Euro. (Der Erlös geht an das Kinder-Hospiz „Sternenbrücke“.)

„Mein Amerika – Dein Amerika“ **Tom Buhrow** und **Sabine Stamer** lesen aus ihrem Buch vielgelobten Buch über die USA. Veranstalter: Bucerius Kunst Forum. Rathausmarkt 2, 20.00 Uhr. Eintritt: 10./-8.- Euro.

„Wenn die Granaten fallen bleibt Dein Herz stehen.“ **Emina C. Kamber** liest Gedichte, musikalisch begleitet von der Gruppe **Daire** mit bosnischen Liebesliedern. Einführung: **Reimer Eilers**. Veranstalter: Desy. Hörsaalfoyer, Notkestr. 85, 16.00 Uhr.

Wir sind die Liebermanns.“ **Regina Scheer** liest aus ihrer „Geschichte einer Familie“. Veranstalter: Kirchengemeinde Blankenese. Ort: Gemeindehaus, Mühleberger Weg 64, 19.30 Uhr. Eintritt: 5.- Euro.

12. Donnerstag

„Erinnerungen eines Davongekommenen“

Ralph Giordano liest aus seiner neu erschienenen Autobiografie. Veranstalter: Geschichtswerkstatt Barmbek, Gemeinde Nord-Barmbek. Ort: Auferstehungskirche, Tielloh 22, 19.00 Uhr. Eintritt frei.

Günter-Eich-Abend

Am Anfang der deutschen Nachkriegsliteratur, so wird es in den Schulen gelehrt, steht ein Gedicht, das wohl fast jeder auszugsweise kennt: „Dies ist meine Mütze,/ dies ist mein Mantel,/ hier mein Rasierzeug/ im Beutel aus Leinen“. Mit der „Inventur“ von Günter Eich, dessen 100ster Geburtstag sich im Februar jährte, wurde die literarische Zeitmessung auf die Stunde Null geeicht, der überfrachteten Symbolik und Metaphorik der Kriegsjahre sollte ein Kahlschlag folgen, eine neue Sachlichkeit der Literatur. Heute wissen wir besser, dass es diese Stunde Null nie gegeben hat. Auch Günter Eich, der Kriegsheimkehrer, hatte schon 1930 sein Debüt vorgelegt. Die lakonischen Gedichte seines Bandes „Abgelegene Gehöfte“ (1948), aber auch sein Hörspiel „Träume“ (1951) wurden schließlich zu Erkennungsmelodien der neuen deutschen Literatur. Günter Eich selbst jedoch ließ sich für nichts und von niemandem vereinnahmen, und er distanzierte sich später insbesondere von seinen berühmten frühen Gedichten, aber auch von nahezu allen seiner fast 150 Hörspiele. Stattdessen verblüffte und verärgerte er seine Fans 1968 mit sogenannten „Maulwürfen“, kurzen Prosaskizzen, ob über die „Ländliche Entwicklung“, „Hohes Gras“ oder „In eigener Sache“. Diese „Maulwürfe“ gehören heute in ihrem sprachverliebten Hintersinn zum Lesenswertesten, das die deutsche Kurzprosa in den letzten Jahrzehnten hervorgebracht hat. Wer sich überzeugen lassen will, geht ins Literaturhaus, wo **Stephan Benson**, **Helmut Zhuber** und **Thomas Betz** den Lyriker und Prosaisten Günther Eich vorstellen. Veranstalter: Literaturhaus. Schwanenwik 38, 20.00 Uhr. Eintritt: 10./-8.- Euro.

„Mit dem Teufel im Bunde.“ **Petra Oelker** liest aus ihrem neuen Kriminalroman, der im Hamburg des Jahres 1772 spielt. Veranstalter: Literarisches Café im Christianeum. Otto-Ernst-Str. 34, 20.00 Uhr. Eintritt frei.

„Der blaue Tod.“ **Boris Meyn** liest aus seinem historischen Hamburg-Krimi. Veranstalter: Bergedorf-Bille-Stiftung. Wilhelm-Bergner-Str. 3, 19.00 Uhr. Eintritt frei.

„ZWO – Lesen kommt nach Haus.“ Im Rahmen der Lesereihe mit Autorinnen und Autoren des Writers' Room stehen mit der Autorin **Bettina Rolfes** und dem Autor und Musiker **Kilian Winkelmann** „Heftige Geschichten“ und der Blues auf dem Programm. Moderation: **Hartmut Pospiech**. Veranstalter: Kulturzentrum Haus 73. Schulterblatt 73, 20.00 Uhr. Eintritt: 5./-4.- Euro.

13. Freitag

„Privatvergnügen.“ Der Autor **Lars Dahms** und der Schauspieler **Stephan Benson** lesen Erzählungen von Lars Dahms, **Lene Markusen** zeigt ihren Kurzfilm „Nana vor dem Asylantenheim Bibby“, **Tilman Hübnert** und **Tatjana Kukoc** machen Musik. Moderation: **Erika Werner**. Veranstalter: S.T.I.L. e.V. Ort: Lichtmess-Kino, Gaußstr. 25, 20.00 Uhr. Eintritt: 8./-5.- Euro.

„Fette Herzen“ **Christoph Ernst** liest aus seinem Kriminalroman. Veranstalter: Speicherstadtmuseum. St. Annen Ufer 1, 19.30 Uhr. Eintritt: 9.50/7.50 Euro.

Katastrophen-Slam

Auf dem Programm des Poetry-Slams im Zeise-Kino stehen Katastrophen, schon weil man die an einem Freitag, dem 13., erwartet: acht Dichter treten mit fünfminütigen Texten zum Wettstreit an, fünf mutige Helden aus dem Publikum dürfen den Slam-König des Abends küren. Zu Gast sind außerdem **Tine Wittler**, die aus ihrem Roman „Irgendwas is' immer“ lesen wird, und der Slamer **Renato Kaiser**, der mit 15 gewonnenen Poetry Slams seit September 2006 der Slam-Shooting-Star der Saison ist. Moderation: **Michel Abdollahi**. Veranstalter: Zeise-Kino. Friedensallee 7-9, 22.30 Uhr. Eintritt: 5./-3.50 Euro.

„Unbeschreiblich männlich“ **Robin Bauer**, **Josch Hoenes** und **Volker Woltersdorff** stellen ihre Beiträge zu dem neu erschienenen Sammelband über die „Männlichkeiten“ vor, die unter

Frauen und Männern so kursieren und gelebt werden und diskutieren über Männer, Frauen und Identität. Moderation: **Joachim Bartholomae**. Veranstalter: Universität Hamburg, Männerschwarm-Verlag. Ort: Universität Hamburg, Von-Melle-Park, 20.00 Uhr. (Genauen Ort bitte der Tagespresse entnehmen.)

„Nirgendland“

Veronika Kranich und **Jörg Köster** präsentieren eine „musikalisch, poetische Reise“ in Gedichten von Mascha Kaléko. Veranstalter: Kammerspiele. Logensaal, Hartungstr. 9-11, 19.30 Uhr. Eintritt: 16./-13.- Euro. (Weitere Vorstellung: 14.4., 19.30 Uhr)

14. Samstag

„Längs – die Lesebühne.“ In satirischen Texten widmen sich **Thomas Nast**, **Liefka Heideman**, **Der Jörch** und ein **Gastautor** der einzig wahren Generalanalyse der Welt und des Lebens, vom „Business-Victim“ bis zur „Landpomeranze“. Angeblich bleibt dabei kein Barhocker heil. Veranstalter: Mathilde Literaturbar. Bornstr. 16, 20.15 Uhr. Eintritt: 4./-3.50 Euro.

„Cash for Bukowski.“ Das Quartett **The Slow** präsentiert in einer Mixtur aus Lesung und Musik eine Begegnung zwischen Johnny Cash und Charles Bukowski in Musik, Gedichten und Erzählungen. Veranstalter: KunstRaum HosenStall, Ellmenreichstr. 28, 20.00 Uhr. Eintritt: 7./-5.- Euro.

15. Sonntag

„Lies nicht mit vollem Mund!“ Die Schauspieler **Belinde Ruth Stieve** präsentiert ein „kleines ABC von Anstand, Benimm und Charme“ aus Lyrik, Prosa und Sachtexen der Weltliteratur. Veranstalter: Zinnschmelze. Maurienstr. 19, 20.00 Uhr. Eintritt: 9./-6.- Euro.

„Pizzaro“

Gino Leineweber liest aus seiner Novelle über das Leben des Conquistadors Francisco Pizarro und die Eroberung Perus. Veranstalter: Literaturzentrum. Schwanenwik 38, 17.00 Uhr. Eintritt: 6./-3.- Euro.

„Stücke auf halbem Weg zur Bühne“

Auf dem Programm der Gesprächsreihe steht mit **Crescentia Dünßer** und **Otto Kukla**, dem Regieteam, und dem Ensemble der Produktion die großartige Erzählung Heinrich von Kleists über einen Rosshändler, der sich in eigener Sache gewaltvoll um Gerechtigkeit kümmert, nachdem man ihn belogen und betrogen hat. Heinrich von Kleists „Michael Kohlhaas“ wird in einer Bühnenfassung am 21. April im Schauspielhaus uraufgeführt. Moderation: **Ursula Keller**. Veranstalter: Schauspielhaus. Kantine, Kirchenallee 36, 11.00 Uhr. Eintritt frei.

„Die Familie.“ **Barbara Auer** und **Clemens Ramin** unternehmen einen Streifzug in Geschichten, Erzählungen und Dialogen über Familien vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Veranstalter: Komödie Winterhuder Fährhaus. Hudtwalckerstr. 13, 11.30 Uhr. Eintritt: 18.- Euro.

„Literatur im Waschhaus“

Gerda Zorn liest aus ihrem Buch „Rote Großmütter gestern und heute“. Moderation: **Peter Schütt**. Veranstalter: Waschhaus. Wesselyring 51, 16.00 Uhr.

„Suchers Leidenschaften.“ **C. Bernd Sucher** spricht über das Frühwerk von Bertolt Brecht, **Thomas Thieme** liest aus den Werken des Dichters und Dramatikers. Veranstalter: Kammerspiele. Hartungstr. 9-11, 11.00 Uhr.

Ingrid Hüffel liest Balladen und Gedichte von u.a. Kästner, Brecht, Eichendorff und Fontane, musikalisch begleitet von **Evamarie Scheibe** auf dem Saxofon. Veranstalter: Kursana-Residenz. Ernst-Mittelbach-Ring 47, 16.00 Uhr. Eintritt: 5.- Euro.

9. Montag

„Der große Gatsby“

Der Schauspieler **Ulrich Matthes** liest aus dem berühmten Roman von F. Scott Fitzgerald. Veranstalter: Thalia Theater. Alstertor 1, 12.00 Uhr. Eintritt: 6.- Euro.

10. Dienstag

Porträt des Künstlers als alter Mistkerl



Remco Campert

Remco Campert ist in den Niederlanden für diesen Roman gefeiert worden, man hat das Buch mit Philip Roths „Jedermann“ verglichen und über den grünen Klee gelobt. Die Hauptfigur seines Romans „Das Herz aus Seide“, der in diesem Frühjahr in einer deutschen Übersetzung erschienen ist, ein berühmter Maler namens Van Otterlo, wäre gegen das geballte Lob wohl eher immun geblieben. Van Otterlo, dessen Bilder in so ziemlich allen berühmten Museen der Welt gezeigt werden, ist nämlich ein garstiger, um nicht zu sagen, ein egomanischer und gemeiner Rüpel. Kein Wunder, dass ihn seine Frau verlassen hat und seine Geliebte bald auch, woraufhin Van Otterlo noch ein letztes Selbstportrait malt und dann jede aktive Teilhabe am Leben einstellt. Zwanzig Jahre nachdem er diese „Schlampe“, dieses „Miststück“ los ist, hält er nun ihre Todesanzeige in den Händen, ein kauziger Alter, dem von seinen besseren Zeiten nur der Eigensinn geblieben ist. Treu zu ihm stehen sein Malerfreund Jongerius Jr. und seine Halbschwester, die nun erstaunt feststellen müssen, dass der Alte die Tür ins Leben noch einmal aufreißt. Im Literaturhaus liest **Remco Campert** aus „Das Herz aus Seide“. Übersetzungen: **Marianne Holberg**. Moderation: **Silke Behl**. Veranstalter: Literaturhaus. Schwanenwik 38, 20.00 Uhr. Eintritt: 8./-6.- Euro.

MACHTclub

Wen schon immer eine leise Ahnung davon beschlich, dass die Menschheit vielleicht doch nicht die einzige intelligente Spezies unseres schönen Erdenackers ist, wird sich mit **Christian Kracht** und **Ingo Niermann** beim MACHTclub endlich in Gewissheit wöhnen. Die beiden Schriftsteller sind bei einer Besteigung des Kilimandscharo auf eine Zivilisationsform gestoßen, die unseren Planeten nicht nur mit uns zusammen bewohnt, sondern längst beherrscht. Aufmerksam geworden sind die Bergsteiger auf die unsichtbare Bedrohung durch ihre bei der Besteigung stets zunehmende Flatulenzneigung: heftige, methansatte Darmwinde führten zu beträchtlichen Störungen des Miteinanders. In einem schauerlichen „Methangetüm“ fand die

Die Poetry-Slam-Veranstalter in Hamburg

bieten in Zusammenarbeit mit dem Projekt „backstage“ des Schauspielhauses einen Poetry-Workshop für Jugendliche ab 14 Jahren an. Die Slamer Xochil A. Schütz und Nico Spindler unterrichten den Nachwuchs im „Storytelling“, in „Rap-Poetry“ und in freien Formen. Zum Abschluss des Workshops nehmen die Jugendlichen dann an einem Poetry Slam teil, der im Malersaal des Schauspielhauses ausgerichtet wird. Die besten Nachwuchs-Slamer qualifizieren sich zudem für den „U20-Slam“, der am 6. Oktober in Berlin stattfindet. Start des fünfteiligen Workshops ist am 15. April. Weitere Infos und Anmeldungen bei: Nico Spindler, Tel.: 0176/21046628, E-Mail: poetry.slam@gmx.de.

„Mein Leben – ein Sonett“

ist das Motto einer Schreibwerkstatt, die vom 1. bis zum 6. Juli auf Sylt stattfinden wird. Bei dem Seminar können die Teilnehmenden mit „freien biografischen Prosatexten und der Form des Sonetts experimentieren“. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Kursgebühr beträgt 190,- Euro zuzüglich 347,50 Euro für Unterkunft mit Vollpension im Einzelzimmer. Nähere Infos und Anmeldung bei Dr. Sybille Haage, die das Seminar leiten wird, unter Tel.: 040/64430176, per E-Mail an: haagedr@t-online.de und auf der Website www.sybille-haage.de.

„Wenn Frauen aus der Rolle fallen“ –

ist der Titel eines Literaturgesprächs mit Hildegard Sticker am 21. April von 15.00 – 18.00 Uhr. Gelesen und diskutiert werden literarische Texte des 20. Jahrhunderts, in denen Frauen aus ihren althergebrachten Rollen herausfallen und Ungewöhnliches tun. Eine Textsammlung zum Thema wird zur Verfügung gestellt. Teilnahmebeitrag: 28,- Euro. Weitere Infos und Anmeldung unter Tel.: 040/68916042 oder per E-Mail an hilde_stick@web.de.



„Damit du weißt, wie ich aussehe, so schau in den Spiegel“, heißt es im Märchen „Die Kristallkugel“ der Gebrüder Grimm, das auf dem Programm eines Seminars mit Dr. Maria Leonarda Castello am 21. April von 14.30 – 18.30 Uhr steht. Teilnahmegebühr: 50,- Euro. Weitere Infos und Anmeldung unter Tel.: 040/863455, auf der Website: www.literaturcastello.de und per E-Mail: info@literaturcastello.de.

Mehrere spannende Seminare

stehen im Programm der Volkshochschule Hamburg: „Autobiografisches Schreiben“ lehrt Stefan Schwidder in einem Kurs, der am 20., 21. und 22. April im VHS-Haus Dr. Alberto-Jonas stattfinden wird. Kursgebühr: 70,- Euro. Kursnummer: 0540MMM02. / Am Elbstrand und im Römischen Garten schreiben die Teilnehmenden eines Kurses des VHS-Zentrums West mit dem Schriftsteller David Chotjewitz am 21. und 22.4. Kursgebühr: 40,- Euro. Kursnummer: 0565WWW06. / „Wörter mit Flügeln“ ist das Motto eines Seminars unter der Kursleitung von Gila Grau, bei dem am 14. und 15.4. im VHS-Zentrum Nord Geschichten für Kinder entstehen sollen. Kursgebühr: 39,- Euro. Kursnummer: 0562MNN04. // Anmeldung und weitere Infos zu den VHS-Kursen unter der Telefonnr: 040/428414284 oder auf der Website: www.vhs-hamburg.de.

Sieben offene Schreibabende

veranstaltet der „Bundesverband Junger Autoren“ ab April im Kulturladen St. Georg, Lange Reihe 111. Die Workshop-Abende finden zweimonatlich freitags um 19.00 Uhr statt. Auf dem Programm stehen Theoretisches über das Schreiben, Schreibpraxis und Feedback sowie die Diskussion mitgebrachter Texte. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung und weitere Infos unter Tel.: 040/78876942 bei Karsten Lieberam-Schmidt. ■

Impressum

www.literaturinhamburg.de

Veranstaltungshinweise für die Mai-Nummer bitte bis spätestens 10.04.07 (endgültiger Redaktionsschluss) schriftlich an Jürgen Abel, Bahrenfelder Straße 32, 22765 Hamburg, per FAX: 040/39 90 59 86 oder per E-Mail an: Juergen.Abel@lithh.de.
Herausgeber: Kulturbehörde Hamburg, Hohe Bleichen 22, 20354 Hamburg. Die Kulturbehörde übernimmt keinerlei Haftung für die Richtigkeit der Termine. **Redaktion:** Jürgen Abel. **Gestaltung:** Wilfried Gandras. **Druck:** Druckerei in St. Pauli, Hamburg. **Produktion:** Sabine Niemann, Dölling und Galitz Verlag GmbH, Hamburg.
 Das ABATON-Kino schickt Ihnen gerne „Literatur in Hamburg“ nach Hause. Sie können es zusammen mit dem Programmheft des ABATON-Kino für die Postleitzahlen 20... und 22... für 8,- Euro/Jahr, für alle anderen Postleitzahlen für 14,- Euro/Jahr abonnieren. Bezahlen können Sie direkt an der ABATON-Kinokasse, Allendeplatz 3, 20146 Hamburg, tägl. ab 15 Uhr, oder Sie schicken einen Verrechnungsscheck oder Briefmarken mit Ihrer Anschrift an das ABATON-Büro. Oder Sie überweisen das Geld auf das Konto des ABATON-Kino, Kontonummer 1238/123119 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50) mit dem Stichwort „Abo“ und Ihrer Anschrift. ■

Das Literaturschiff Hamburg

legt am 1. April zur ersten Literaturfahrt in diesem Frühjahr ab. Auf dem Programm steht das Buch „Grüezi – Moin, Moin“ mit Szenen aus Zürich und Hamburg, das der Schriftsteller Peter Zeindler vorstellen wird. Außerdem werden Texte von Hamburger Autoren gelesen. Weitere Infos unter: www.literaturschiff-hamburg.de oder bei der Buchhandlung Hochhuth unter Tel.: 040/343291, E-Mail: info@hochhuth-hamburg.de.

„Welttag des Buches“

Seit 1995 wird alljährlich auf Initiative der Unesco am 23. April der „Welttag des Buches“ gefeiert, der auf die fundamentale Bedeutung des Buches und seine unverzichtbare Rolle in der Informationsgesellschaft hinweisen soll. Die Unesco hat sich bei der Wahl für den 23. April von einem Brauch inspirieren lassen, der in Katalonien gepflegt wird: dort verschenkt man zum Namenstag des Heiligen St. Georg Rosen und Bücher. Besondere Bedeutung hat der 23. April auch in der Literaturgeschichte – es ist der Todestag von William Shakespeare und Miguel de Cervantes. In der Staats- und Universitätsbibliothek (Von-Melle-Park 3) stellen zum Welttag des Buches Dr. Christoph Bungartz, John von Düffel, Joachim Kersten, Prof. Dr. Karsten Schmidt und Elisabeth von Thaden ihr Lieblingsbuch vor. Moderation: Prof. Dr. Gabriele Beger. Über die zahllosen weiteren Veranstaltungen zum Tag des Buches informiert die Website: [/www.Welttag-des-Buches.de](http://www.Welttag-des-Buches.de).

Den mit 15.000 Euro dotierten Italo-Svevo-Preis,

den die Blue Capital GmbH, ein Unternehmen der HypoVereinsbank-Gruppe, unter der Schirmherrschaft von Kultursenatorin Karin von Welck zum siebten Mal vergibt, erhält am 15. April im Literaturhaus der Schriftsteller Gerd Fuchs. Zuletzt erschienen sein Roman „Die Auswanderer“ und der Erzählband „Zikaden“ (beide 2003). Der Preisträger wird von einem Juror bestimmt, der von einem Kuratorium alljährlich neu gewählt wird. In diesem Jahr hatte der Schriftsteller Uwe Timm die Ehre, den Preis vergeben zu können. Er spricht im Literaturhaus eine Laudatio auf den Preisträger. Der Eintritt zu der Verleihungsveranstaltung ist frei. Um Anmeldung unter Tel.: 040/22702014 wird gebeten.

Orhan Pamuk,

der türkische Autor und Nobelpreisträger, dessen Lesung in Hamburg im Februar ausgefallen ist, wird die Lesung am 2. Mai im Deutschen Schauspielhaus nachholen. Karten gibt es an der Theaterkasse oder im Literaturhaus unter Tel.: 040/22702014.

Ein internationales Krimifestival

findet vom 6. bis zum 11. November zum ersten Mal in Hamburg statt. Initiiert haben das Festival die Buchhandlung Heymann, das Hamburger Abendblatt und das Literaturhaus Hamburg.

Auf einem „fliegenden Leseteppich op platt“

reisen Kinder ab 5 Jahren am 14. April im Kinderbuchhaus des Altonaer Museums zusammen mit der Mundartdichterin Antje Steffen in die Wasserwelten der Elbe-Ausstellung des Museums. Der Eintritt ist frei. Am 18. April steht schließlich „Philosophieren mit Kindern“ im Rahmen der Reihe „Gedankenflieger“ auf dem Programm. Kinder ab 6 Jahren gehen ab 15.00 Uhr mit dem Autor Nikolaus Nützel im Kinderbuchhaus auf Gedankenreise zum Thema „Wessen Sprache spreche ich“. Eintritt: 2,- Euro. Zu dieser Veranstaltung muss man die Kleinen im Literaturhaus unter Tel.: 040/22702014 anmelden.

Förderpreise für Literatur 2007

Die Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg vergibt auch in diesem Jahr wieder sechs Förderpreise für Literatur. Die Arbeitsstipendien sind mit je 6.000 Euro dotiert und werden ausschließlich an Autorinnen und Autoren vergeben, die in Hamburg oder im Gebiet des Hamburger Verkehrsverbundes ihren 1. Wohnsitz und Lebensmittelpunkt haben. Das Verfahren für die Vergabe der Förderpreise für Literatur ist anonym. Zusammen mit den Förderpreisen vergibt die Kulturbehörde Arbeitsstipendien für Hamburger Übersetzerinnen und Übersetzer. Die Fördersumme beträgt jeweils 2500 Euro. Bewerbungen sind an die Kulturbehörde Hamburg, Literaturreferat, Hohe Bleichen 22, 20354 Hamburg, zu richten. Bewerbungsschluss ist der 15. August 2007 (Poststempel). Ausschreibungsbedingungen und Bewerbungsmulare liegen ab Ende April in der Zentralbücherei der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen, Hühnerposten 1, im Literaturhaus, Schwanenwik 38, und in der Poststelle der Kulturbehörde, Hohe Bleichen 22, 3. Stock, Zimmer 310, täglich bis 15.00 Uhr, aus. Die Bewerbungsunterlagen sind zudem im Internet unter www.literaturpreise-hamburg.de erhältlich.